



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASStA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

ilfs

Protokoll der ASStA-Sitzung vom 13.01.2020

Anwesend/entschuldigt	Namen:	Anwesend	/ Entschuldigt
	David Bianucci	X	
	Peer Pröve	X	
	Lea Bruns		X
	Fabian Miroid-Stroh	X	
	Frederik Peper		X
	Justus Grebe	X	
	Habib Yasar	X	
	Patricia Ruhland	X	
	Younis Zobi	X	
	Michel Zörb	X	
	Lino R. Seiffert	X	
	Julia Regele	X	
	Emely Green	X	
	Ellen Beck	X	
	Andrea Barany	X	
	Hanna Schwager	X	
	Arne Krause	X	
	Marvin Fritsch	X	
	Jakob Heidtke	X	
	Paul Hrosul	X	
	Lena-Johanna Schmidt	X	
	Desiree Becker	X	
	Adrian Rühl		X
	Henning Tauche	X	
	Daniel Heinz		(?)
	Sven Peter		(?)
	Autonome:		
	AB*ST*QR		X
	AFR		(?)
	QFFR	Henni	
	ABeR		(?)
	ASV		(?)

	FSK:	Sebastian Markus	
Beschlussfähigkeit	Gegeben		
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit 2. Protokoll 3. Gäste 4. Schwimmbad (Sportcampus) 5. Berichte 6. Anträge 7. Post 8. Sonstiges <ol style="list-style-type: none"> (1) Jour Fix; Telefonat mit Präsidenten (2) GEW „Frist und Frust“-Kampagne (3) Just Coffee & Talk (4) Sozial-Ökologische Ersti-Woche (5) #jluoffline (6) Gestaltung von Bewerbungen und Ankündigen (7) Stupa-Stream (8) Verwaltungsrat des Studentenwerks (9) Archiv-Raum (10) Mahnwache am 27.01.2020 zum 75 Jahrestag der Auschwitz-Befreiung 		
Protokollant/in	David Bianucci		
Redeleitung	Peer Pröve		
Besonderheiten	/		

TOP 1 – Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 18 anwesenden Referent*innen festgestellt. Im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Anzahl der Referent*innen auf bis zu 22.

TOP 2 – Protokoll

Das Protokoll vom 16.12.2019 wurde mit 15 JA-Stimmen / 0 NEIN-Stimmen / 2 ENTHALTUNGEN angenommen

TOP 3 – Gäste

Nila Parylmani und Sabina Smajic – Vertretung für Hilfskräfte der Zweigbibliothek am Phil 2.

- Nila und Sabina berichten, dass es Probleme mit den fristgerechten Lohnauszahlungen der Hilfskräfte (besonders in der Zweigbibliothek am Phil 2.) gibt. Die Verträge seien abgeschlossen, jedoch würde der Lohn des Öfteren, besonders aber zum Jahreswechsel teils enorm verspätet eintreffen. Das Problem tritt besonders bei verlängerten Verträgen auf. Sie überlegen gegenwärtig, ob sie die Arbeit bis zu einer Stellungnahme ruhen lassen sollen.

Henni: Das Problem ist nachvollziehbar, jedoch sollte nicht direkt auf die Barrikaden gegangen werden. Dies wäre in der momentanen Situation (#jluoffline) nicht förderlich.

Sebastian: Das Problem liegt in der langen Bearbeitungszeit bei den zuständigen Positionen.

Jakob: Die Problematik ist bekannt und kommt auch bei anderen Hilfskräften vor.

Peer: Es handelt sich um ein existenzielles Problem und sollte deshalb angegangen werden.

Henning: Das Problem ist von mehreren Universitäten bekannt (scheint in Kassel zu liegen). Eventuell würde eine landesweite Zusammenarbeit (Der ASTen) helfen um das Problem zu lösen.

Markus: Problem liegt nicht an der Universität selbst, sondern bei der zuständigen Bezügestelle in Kassel

Andrea: Eine Anfrage sollte im Namen des AStA an die zuständigen Stellen gestellt werden.

Peer: Es sollten Fälle gesammelt und eine Mitteilung an die Universität verfasst werden. Eventuell könnte auch eine Beschwerdestelle für diese Thematik eingerichtet werden. Das grundlegende Problem seien die dauerhaften Vertragsbefristungen.

Justus: Das ist ein Thema für den Jour Fix. Das Referat für Hilfskräfte ist die richtige Anlaufstelle dafür.

TOP 4 – Schwimmbad (Sportcampus)

Markus: Schwimmbad am Kugelberg (Sportcampus) kann nur noch eingeschränkt genutzt werden. Eventuell soll es auch geschlossen werden, da es zu hohe Kosten verursacht. Was kann die Studierendenschaft / der Fachbereich Sport dagegen tun?

Peer: Eventuell soll eine Anfrage im Jour Fix eingebracht werden. Kommunikation zwischen Fachschaft und Fachbereich wäre jedoch davor angebracht.

Michel: Zunächst sollte versucht werden, direkt mit dem Fachbereich zu kommunizieren.

TOP 5 – Berichte

Daisy (Antifa): Demo der Rechten am 15.02.2020 fällt aus, wird eventuell jedoch an einem anderen Datum nachgeholt. Das dagegen gegründete Bündnis bleibt bestehen. Die organisierte Antifa-Demo findet dennoch statt, eventuell auch mit Kundgebung.

Peer (HoPo): Peer berichtet, dass er eventuell ab Mitte Februar von seiner Stelle im Referat für Hochschulpolitik (im Umfang von 0,25 Stellen) zurücktritt.

TOP 6 – Anträge

Antragstitel	Referat / Extern	Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltung)	Beantragte finanzielle Förderung	Bewilligt / Abgelehnt	Anmerkungen
Saatgut	Ökologie	22 / 0 / 0	75€	Bewilligt	
Verkehrswende in und um Gießen	Verkehr / Ökologie	Änderungsantrag: Reisekosten werden aus dem Antrag genommen. Die Druckkosten werden auf 199,99€ reduziert“ 22 / 0 / 0	Genehmigter Betrag nach Änderungsantrag 999,99€	Bewilligt	
Honorar Harry Waibel am 15.01.2020	Pol. Bildung	22 / 0 / 0	300€	Bewilligt	
Solidarisierung „Public Money Public Code“	DSL	14 / 0 / 7	/	Bewilligt	

Haushaltsanalyse „KalusControl“	Finanzen	Dringlichkeit 22 / 0 / 0 Abstimmung über Antrag 22 / 0 / 0	350,15€	Bewilligt	
Sportgeräte	WoSo	21 / 0 / 1	201,90€	Bewilligt	
Schränke für Sportmaterial	WoSo	Dringlichkeit 4 / 3 / 14 Abstimmung über Antrag Antrag zurückgezogen	169,98€	Antrag zurückgezogen	
Beschlossen am 13.01.2020 / Protokollant: David Bianucci; Sitzungsleitung: Peer Pröve					

TOP 7 – Post

/

TOP 8 – Sonstiges

(1) Jour Fix; Telefonat mit Präsidenten

Am 23.01.20120 ist der nächste Jour Fix mit dem Präsidenten der JLU. Von den Referent*innen wurden weitere potentielle Themen dafür vorgeschlagen.

(2) GEW „Frist ist Frust“-Kampagne

Justus stellt die „Frist ist Frust“-Kampagne der GEW vor. Am Mittwoch, den 15.01 um 12 Uhr findet vor dem Haus B, Philosophikum 2 eine aktive Mittagspause für die Entfristung von Arbeitsverträgen an Universitäten statt. Der AStA möchte die Bewerbung für die Veranstaltungen auf den eigenen Kanälen teilen. Dies wurde einstimmig beschlossen beschlossen (18 / 0 / 0).

(3) Just Coffee & Talk

Arne stellt das Projekt „Coffee and Talk“ vor. Der erste Termin ist für den 24.04.2020 um 15.30 Uhr in der „Anschlussverwendung“ angedacht. Die Frage ist, ob das Format einmalig, oder aber mehrfach stattfinden soll. Dafür wäre jedoch die Mitarbeit andere Referate des AStAs notwendig.

(4) Sozial-Ökologische Ersti-Woche

Arne stellt die im Koalitionsvertrag festgehaltene Sozial-Ökologische Ersti-Woche vor und präsentiert potentielle Aktionen dafür. Referent*innen, die gerne bei der Vorbereitung helfen möchten, können sich bei Julia oder Arne melden. Ein Arbeitskreis soll gegründet werden.

(5) #jluoffline

David: Die Netzlaboranten haben gegenwärtig auch keine weiteren Informationen zur aktuellen Situation unserer Server. Sie haben beim HRZ angefragt, aber keine Informationen erhalten

Henni: Die PCs des AStAs sind aufgrund der Remote-Verbindung ein Sonderfall für das HRZ. An einer Lösung wird jedoch gearbeitet.

Michel: Der PC im Finanzbunker hat einen grünen Punkt erhalten, könnte daher wieder in Benutzung genommen werden.

David: Das weitere Vorgehen wird mit den Netzlaboranten besprochen. Ich werde zudem darum bitten, dass Sie uns bei der Überprüfung unserer PCs helfen.

Daisy: Der Jahresabschluss ist aufgrund der ausgefallenen Server momentan nicht möglich und wird sich deshalb verzögern.

(6) Gestaltung von Bewerbungen und Ankündigen

Andrea bitte zukünftig um eine barrierefreie Bewerbung von Veranstaltungen und anderen Ankündigungen (z.B. Bilder verschriftlichen für Menschen mit Sehbehinderung)

(7) Stupa-Stream

Andrea: Momentan ist kein Live-Stream möglich. Aufzeichnungen könnten aber offline gespeichert und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt hochgeladen werden.

Peer: Die Relevanz für das Streamen der Stupa-Sitzung während #jluoffline aufgrund der technischen Schwierigkeiten nicht gegeben.

David: Sollte das W-Lan bis zur Sitzung funktionieren, soll der Stream stattfinden. Falls nicht, soll dieser ersatzlos entfallen.

(8) Verwaltungsrat des Studentenwerks

Daisy berichtet, dass ein Studentenwohnheim bei den Naturwissenschaften vom Studentenwerk gebaut werden soll.. Die Beitragserhöhungen für Studierende soll, wenn überhaupt notwendig, gering ausfallen. Die Miete soll für Studierende erschwinglich sein.

(9) Archiv-Raum

Lissy fragt an, ob der „Archiv-Raum“ im Flur aufgeräumt und sortiert werden kann. David wird mit Lissy sprechen und die Ergebnisse des Gesprächs in die nächste Sitzung tragen.

(10) Mahnwache am 27.01.2020 zum 75 Jahrestag der Auschwitz-Befreiung

Paul stellt eine eventuelle Kooperation mit der Initiative gegen Antisemitismus vor. Er ist dafür auch Ansprechpartner. Andere Referent*innen sind zur Mitarbeit eingeladen.

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab per WhatsApp an Peer Prüve.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de;
verkehr@asta-giessen.de

Gießen, 12. January 2020

Antrag auf Bestellung von Saatgut für den studentisch-offenen Gemeinschaftsgarten „Paradiesschen“

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir ein luftiges Rahmenbudget in Höhe von 75 € für die Bestellung von Bio-Nutzpflanzensamen für den vom AStA und Prototyp getragenen studentisch-offenen Gemeinschaftsgarten „Paradiesschen“ bei „Bingenheimer Saatgut“.

Begründung erfolgt mündlich.

Liebe Grüße
Arne, Marvin und Julia
ReferentInnen für Ökologie

Verkehrswende in Gießen – Die konkreten Vorschläge für Stadt und Umland“

Donnerstag, 27.2., 18:00 Uhr

Ein dichtes Netz von Fahrradstraßen, eine autofreie Innenstadt, mehrere Straßenbahnlinien mit Anbindung an die umgebenden Bahnstrecken, Bus-Zubringerlinien und eine Uni-Seilbahn: Für die Stadt Gießen und das Umland sind konkrete Pläne für eine Verkehrswende entstanden. In einer Präsentation sollen diese erläutert und dann Raum für die Diskussion eröffnet werden. Kritik, neue Vorschläge und Ideen zur Umsetzung sind willkommen!

Referent: Jörg Bergstedt, aktiv in den Gießener Verkehrswende-Initiativen und der Projektwerkstatt Saasen

Alle Veranstaltungen finden in der Aula des Universitätshauptgebäudes, Ludwigstraße 23, statt.

Diese Reihe wird im April und Mai mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Aktuelle Informationen finden Sie unter <https://www.asta-giessen.de/verkehrswende/> und unter dem abgebildeten QR-Code.



Verkehrswende
Initiative
Gießen



Verkehrswende in und um Gießen

Konzepte für eine lebenswerte Region
Vortragsreihe



Verkehrswende
Initiative
Gießen



Mobilität auf dem Lande Ideen und Lösungen für die Anbindung kleiner Ortschaften

Donnerstag, 30.1., 18:00 Uhr

Ein Oberzentrum Gießen mit weniger Autos ist nur denkbar mit einer funktionierenden Anbindung der Umlands, zu dem auch strukturschwache Regionen wie der Vogelsbergkreis zählen. Wie kann sozial gerechter und ökologischer Verkehr in der Fläche organisiert werden? Welche Erfahrungen haben andere Kommunen gemacht? Lassen sich Lösungsansätze auf die hiesigen Verhältnisse anwenden?

Referent: Michael Schramek, Geschäftsführender Gesellschafter EcoLibro GmbH / Regio.Mobil Deutschland GmbH und Vorsitzender „Vorfahrt für Jesberg e.V.“ / „Netzwerk intelligente Mobilität e.V.“

Autofreier Campus Konzepte für eine andere Mobilität an Hochschulen

Donnerstag, 6.2., 18:00 Uhr

45% der Gießener*innen sind Studierende. Dazu kommen noch unzählige Verwaltungsangestellte. JLU und THM haben einen großen Einfluss auf den Verkehr in Stadt und Umland. Aber auch für die Hochschulen selbst ist ein gutes Verkehrskonzept unerlässlich. Volker Blees erklärt, wie die Umsetzung eines autofreien Campus gelingt und was Gießen von anderen Hochschulstandorten lernen kann.

Referent: Prof. Dr. Volker Blees, Lehrstuhl für Verkehrswesen an der Hochschule Rhein-Main, Experte für Verkehrsplanungsprozesse und -technik

Lasten auf die Räder! Wie Cargobikes die Verkehrswende vorantreiben

Freitag, 14.2., 18:00 Uhr

Welche Warenströme und privaten Transporte können auf moderne Lastenräder verlagert werden? Was können Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dazu beitragen? Praxisberichte und Aussichten für die kommerzielle und private Nutzung von Cargobikes.

Referent: Arne Behrensen, Betreiber des Blogs „cargobike.jetzt“ und Gründungsmitglied des Radlogistik Verband Deutschland e.V. (RLVD)

Autofreie Innenstädte sind machbar! Konzepte und Berichte aus der Praxis

Donnerstag, 20.2., 18:00 Uhr

Das Zentrum von Gießen ohne Autos? Dafür mit Fahrradstraßen, Straßenbahn und viel Platz für Fußgänger*innen. Um diesen Vorschlag wird hart gestritten. Dabei wäre Gießen nicht die erste Stadt mit solch einer Lösung. Am Beispiel des niederländischen Houten wird erläutert, wie eine autofreie Innenstadt entstehen kann, wie sie funktioniert und dass sie nicht nur Lärm und Unfallgefahren bannt, viel Platz schafft und das Klima schützt, sondern auch den Geschäftsinhaber*innen nützt.

Referent: Arjen de Boer, Houten, Niederlande, Mitglied des Radfahrerbund 'Fietsersbond'

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab per WhatsApp an Peer Prüve.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Ökologie & Referat für Verkehr

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de;
verkehr@asta-giessen.de

Gießen, 12. January 2020

Antrag auf die Durchführung einer Kooperationsveranstaltungsreihe „Verkehrswende in und um Gießen“.

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir ein Rahmenbudget für Honorar-, Reise- und Werbemittelkosten in Höhe von 1.200 € (60/40 aus den Referatstöpfen Verkehr/Öko) für die fünfteilige Frühjahrsvortragsreihe „Verkehrswende in und um Gießen“, welche vom 30.01. bis zum 27.02.2020 in den Räumlichkeiten unserer Justus-Liebig-Universität in Kooperation mit den Verkehrswende Initiativen aus und um Gießen herum stattfinden soll.

Innerhalb des Rahmenbudgets teilen sich die Kostenpunkte wie folgt auf:

Tabelle 1: Veranschlagte Kostenaufteilung des beantragten Rahmenbudgets.

Honorarkosten / €	Reisekosten / €	Name	Vortrag
200	50	Michael Schramek	Mobilität auf dem Lande
200	0	Prof. Dr. Volker Blees	Autofreier Campus
200	50	Arne Behrensen	Lasten auf die Räder!
200	100	Arjen de Boer	Autofreie Innenstädte sind machbar.
0	0	Jörg Bergstedt	Verkehrswende in Gießen
800	200	<i>Gesamt</i>	<i>Vortragsreihe</i>
Druckkosten / €			
200		<i>Printzipia</i>	<i>Plakate, Flyer.</i>

Begründung:

Eine Verkehrswende in und um Gießen bereichert das Klima für die Bewohner*innen und die Mitwelt. In Deutschland tragen die Emissionen aus dem Verkehr am drittstärksten zu dem klimaschädlichen CO_{2,äq.}-Ausstoß bei und trotz gesunkenen spezifischen Verbrauchswerten und innovativen Abgasreinigungstechnologien für moderne Kraftfahrzeuge sind die globalen Mobilitätsemissionen bundesweit in den letzten Jahren aufgrund eines erhöhten motorisierten Individual- und Gütertransportverkehraufkommen gestiegen. Die Luftwerte für gesundheitsschädliche Stickoxide und reizenden Feinstaub überschreiten an viel befahrenen

Straßen, wie der Südanlage, die vorgeschriebenen europäischen Grenzwerte und zu Stoßzeiten stellt der Gießener Ring ein Verkehrschaos mit wenig Freiheiten für Fahrradfahrer und Fußgänger dar, während Spielstraßen als verkehrsberuhigte Zonen die Attraktivität von besiedelten Wohngebieten durch mehr Entfaltungsfreiräume und saubere Luft steigern können. Die Perspektiven der Transformation aufzuzeigen, um das ökologische Bewusstsein unter den Mitstudierenden zu stärken, dazu dient dieser Auftakt einer zweiteilig angedachten Veranstaltungsreihe in Kooperation mit den auf dem Gebiet bewanderten Verkehrswende Initiativen. Dazu wurden Referent*innen aus der Forschung, dem zivilen Lobbybereich und der Wirtschaft eingeladen. Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Vortragsinhalten finden sich in der Anlage (s. Flyerentwurf zur Veranstaltung).

Vielen Dank im Voraus!

Liebe Grüße

Marvin, Michel, Fabian, Lena-Johanna, Julia und Arne
Referent*innen für Ökologie und Verkehr

Antrag Vortragshonorar

„Antisemitismus in der DDR“ mit Harry Waibel

12.01.2020

Liebe Referent*innen,

der Historiker Harry Waibel wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Formen des Antisemitismus Teil II“, organisiert von der Studentischen Initiative gegen Antisemitismus Gießen, am 15.01.2020 einen Vortrag über Antisemitismus in der DDR halten. Harry Waibel soll ein Honorar von 300€ erhalten, das ich hiermit beantrage.

Liebe Grüße

Jakob (Referat für politische Bildung)

Public Money Public Code

DSL Referat

10. Januar 2020

Antrag

Liebe Co-Referent*innen,
hiermit bitten wir um die Solidarisierung mit der Bewegung „Public Money - Public Code“. Diese setzt sich dafür ein, dass öffentlich finanzierte Software unter freien Lizenzen veröffentlicht werden muss. Das bedeutet in etwa, dass die beauftragten Unternehmen nicht nur das Softwareprodukt sondern auch den „Bauplan“ liefern. Dadurch wird die Abhängigkeit von Unternehmen reduziert und Entwicklungen müssen nicht mehrfach finanziert werden. Konkret geht es darum, den offenen Brief (Anhang) zu unterschreiben und nach außen zu vertreten. Die Hauptforderung von Public Money - Public Code ist an nationale Parlamente und das Europäische Parlament gerichtet:

Sorgen Sie für rechtliche Grundlagen, die es erfordern, dass öffentlich finanzierte Software, die für die öffentliche Verwaltung entwickelt wurde, unter einer Freie-Software- und Open-Source-Lizenz öffentlich zugänglich gemacht werden muss.

Umfangreiche Informationen gibt es im offenen Brief, auf <https://publiccode.eu/de/> oder bei Nachfrage an uns. Mögliche weitere Schritte sind ein Stupa-Antrag, Auslegen der Petition, öffentliche Bekenntnisse und Briefe an Stadt, Land und Bund.

Begründung:

Software wird im Alltag von Governance und Verwaltung immer wichtiger. Auch die Universität als öffentliche Einrichtung ist davon betroffen. Mit öffentlichen Mitteln entwickelte Software wird bis heute unter unfreien Lizenzen veröffentlicht. Das fördert Abhängigkeiten von Anbietern, steht Transparenz und Wiederverwendung entgegen und bedingt Parallelstrukturen. Wissenschaft steht für Freiheit, Unabhängigkeit und demokratische Werte. Die Public Money - Public Code Initiative ist die Antwort dieser Werte auf das digitale Zeitalter. Die Initiative wird mittlerweile von Politikern aller großen Parteien unterstützt. Länder wie Frankreich schreiten voran und veröffentlichen alle staatlichen Algorithmen. Um der Bewegung Auftrieb zu bieten bedarf es öffentlicher Institutionen, die sich dazu bekennen. Der Allgemeine Studierendenausschuss ist dafür ein guter Ort.

Public Money? Public Code!

Offener Brief

Die von unseren öffentlichen Verwaltungen angebotenen und genutzten digitalen Dienste sind die kritische Infrastruktur demokratischer Nationen des 21. Jahrhunderts. Um vertrauenswürdige Systeme zu etablieren, müssen öffentliche Stellen sicherstellen, dass sie die vollständige Kontrolle über die Software und die Computersysteme im Kern unserer staatlichen digitalen Infrastruktur haben. Doch im Moment ist dies aufgrund restriktiver Softwarelizenzen nur selten der Fall. Diese Softwarelizenzen:

- Untersagen die Weitergabe und den Austausch von öffentlich finanziertem Code. Dies verhindert Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Verwaltungen und behindert die weitere Entwicklung.
- Fördern Monopole, indem sie den Wettbewerb behindern. Infolgedessen werden viele Verwaltungen von einer Handvoll Unternehmen abhängig.
- Stellen eine Bedrohung für die Sicherheit unserer digitalen Infrastruktur dar, indem sie den Zugriff auf den Quellcode verbieten. Dies macht das Beheben von Hintertüren und Sicherheitslöchern extrem schwierig, wenn nicht gar unmöglich.

Wir brauchen Software, die den Austausch guter Ideen und Lösungen fördert. So können wir die IT-Dienste für Menschen überall in Europa verbessern. Wir brauchen Software, die Wahlfreiheit, Zugang und Wettbewerb garantiert. Wir brauchen Software, mit der öffentliche Verwaltungen die volle Kontrolle über ihre kritische digitale Infrastruktur zurückgewinnen und von einigen wenigen Unternehmen unabhängig werden und bleiben können. Deshalb rufen wir unsere Abgeordneten dazu auf, Freie Software/Open Source in öffentlichen Verwaltungen zu unterstützen, weil:

- Freie Software/Open Source ein modernes öffentliches Gut ist, das es jedermann erlaubt, Anwendungen, die wir täglich einsetzen, frei zu verwenden, zu verstehen, zu teilen und zu verbessern.
- Freie-Software- und Open-Source-Lizenzen Schutz vor einer Beschränkung auf Dienstleistungen bestimmter Unternehmen bieten, welche restriktive Lizenzen verwenden, um den Wettbewerb zu behindern.
- Freie Software/Open Source sicherstellt, dass der Quellcode zugänglich ist, so dass Hintertüren und Sicherheitslücken behoben werden können, ohne von einem bestimmten Dienstleister abhängig zu sein.

Öffentliche Einrichtungen werden durch Steuern finanziert. Sie müssen sicherstellen, dass sie die Mittel so effizient wie möglich ausgeben. Wenn es sich um öffentliche Gelder handelt, sollte auch der Code öffentlich sein!

Deshalb rufen wir, die Unterzeichnerinnen, unsere Abgeordneten auf:

“Sorgen Sie für rechtliche Grundlagen, die es erfordern, dass öffentlich finanzierte Software, die für die öffentliche Verwaltung entwickelt wurde, unter einer Freie-Software- und Open-Source-Lizenz öffentlich zugänglich gemacht werden muss.”

Quelle: <https://publiccode.eu/de/openletter/>

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab per WhatsApp an David Bianucci.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Referat für Finanzen

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D

Telefon: 0194 5060500

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: finanzen@asta-giessen.de

Gießen, 13. January 2020

Eilantrag auf Unterstützung bei Haushaltsanalyse 2020 durch KalusControl

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir nachträglich ein Budget aus der Allg. Verw. in Höhe von 350,15 € für eine externe Haushaltsanalyse durch KalusControl für den 1. Haushalt 2020 der Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Begründung erfolgt mündlich.

Viele Grüße
Desiree & Arne

Antrag - Sportmaterial für die Wohnheime

Referat für Wohnen und Soziales (woso@asta-giessen.de)

Datum: 12.01.2020

Liebe Alle,

hiermit beantragt das Referat für Wohnen und Soziales ein Rahmenbudget in Höhe von 201,90€ zur Beschaffung von Sportmaterial wie Fuß-, Basket- und Tischtennisbällen sowie Tischtennisschlägern und Standluftpumpen, welche den Studierenden demnächst an verschiedenen Wohnheimen zur Verfügung gestellt werden sollen, sodass sie sich sportlich betätigen können.

Die Bestellung soll an die „GALERIA (Karstadt)-Filiale“ in Gießen versandt werden, um die Versandkosten zu sparen.

Material	Betrag
4 Fußbälle	51,96€
3 Basketbälle	74,97€
2 Standluftpumpen	59,98€
Tischtennisset	14,99€
insgesamt	201,90€

Mit sportlichen Grüßen

Referat für Wohnen und Soziales

Yunus

Antrag – Schränke für Sportmaterial an den Wohnheimen Unterhof & Grünbergerstraße
Referat für Wohnen und Soziales (woso@asta-giessen.de)

Datum: 13.01.2020

Liebe Alle,

hiermit beantragt das Referat für Wohnen und Soziales ein Rahmenbudget in Höhe von 169,98€ zur Beschaffung von 2 Schränken, in welchen das Sportmaterial gelagert werden soll, welche den Studierenden demnächst an verschiedenen Wohnheimen zur Verfügung gestellt werden sollen, sodass sie sich sportlich betätigen können.

Die Bestellung soll an die „Roller-Möbel“-Filiale in Heuchelheim geschickt werden, um die Versandkosten zu sparen.

Mit schönen Grüßen

Referat für Wohnen und Soziales

Habib